



BORNEO
ORANGUTAN
SURVIVAL
SCHWEIZ

REPORT 2017

BOS SCHWEIZ

AUFGABEN BOS' SCHWEIZ

«Zweck des Vereins ist der Arten-, Tier-, Natur- und Umweltschutz in Indonesien und Malaysia, im Speziellen die Förderung des Schutzes und der Erhaltung der Orang-Utans und deren Lebensräume, dem tropischen Regenwald in Borneo. Um Zweck und Ziel des Vereins zu erfüllen, werden Mitglieder geworben, zu Spenden aufgerufen, Stiftungsgelder beantragt, Informationsveranstaltungen durchgeführt, Informationsmaterial ausgegeben und Kontakte zu internationalen Institutionen zum Zwecke der Zusammenarbeit gefördert.»

„Über uns...“

Unsere primäre Aufgabe ist es, als BOS Schweiz finanzielle Mittel für die Projekte der BOS Stiftung in Indonesien bereitzustellen und die Schweizer Bevölkerung für die Problematik des Orang-Utan-Sterbens zu sensibilisieren.



Präsident
Thomas Kamm
Dipl.-Ing. Architektur
(seit 2004)



Vize-Präsidentin
Nadine Auerbach
Dipl.-Medienwirt
(seit 2009)



Kassier
Rudolf Mögli
Treuhandler mit eidg. FA
(seit 2013)



Geschäftsleitung
Dr. Sophia Benz
(70% Pensum)



Fundraising
Matthias Müller
Fundraiser
(80% Pensum)



Leiterin Internationaler
Projekte und Partner
Dr. med. vet. Elisabeth Labes
(70% Pensum)



Administration, PR
Ursula Ledergerber
(40% Pensum)



Stiftungsfundraising
Regula Wolf
(Mandatsbasis)



PR und Recherche
Daniela Ratcheva
(20% Pensum)



Wer unterstützt
BOS Schweiz?

2620

Unterstützerinnen & Unterstützer

33

Mitglieder

426

Patinnen &
Paten

70

Fördermitglieder

2000 Stunden Volontärstätigkeit,
entsprechen:

14

Volontäre

120'000

CHF an geleisteter Arbeit

PATENSCHAFTEN

68'102

MITGLIEDSCHAFTEN

1'440

SPENDEN

414'179

FUNDRAISING

EINNAHMEN GESAMT IN CHF

520'458

SACHSPENDEN

27'663

FÖRDER-

MITGLIEDSCHAFTEN

2'030

STIFTUNGSGELDER

exkl. dem Ost-Kalimantan-Projekt

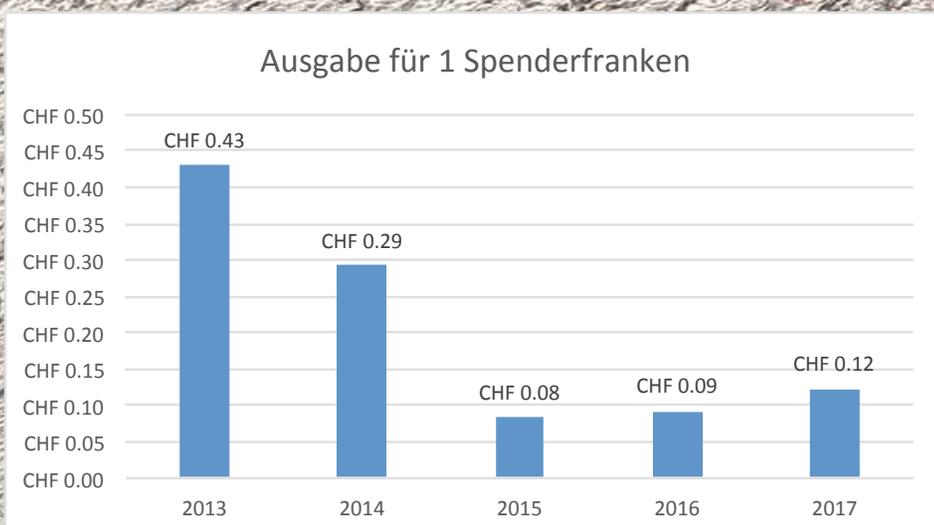
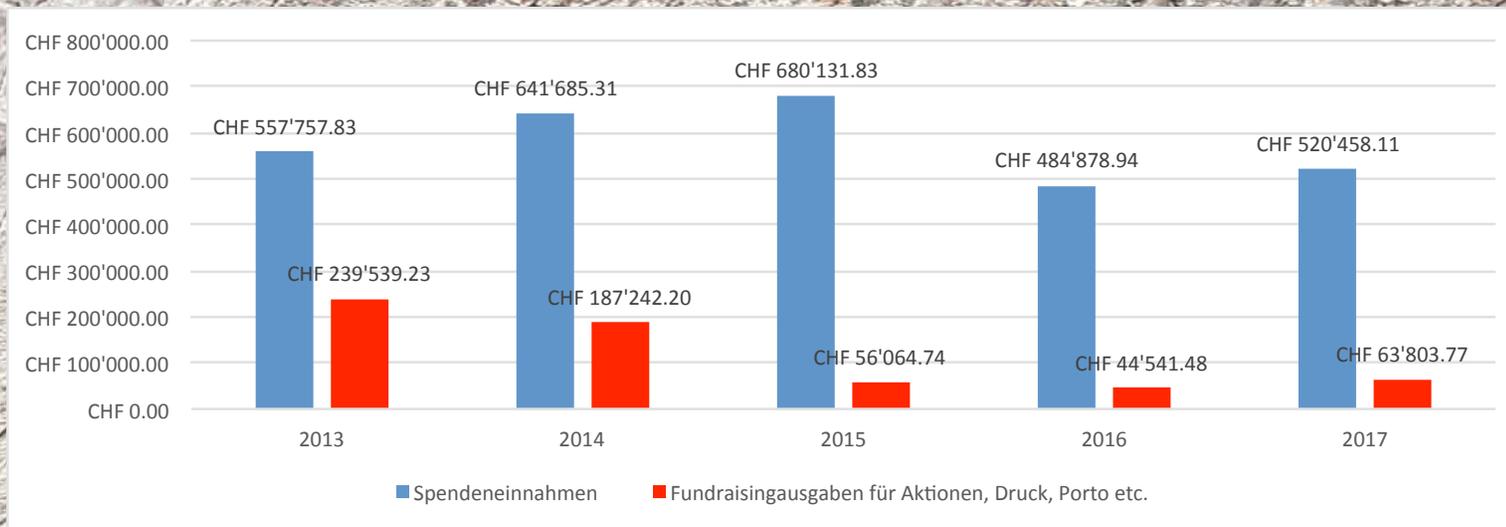
6'000

SHOP-BESTELLUNGEN

1'043

ÜBERBLICK

FUNDRAISINGAUSGABEN



Ausgaben ltd.JB in CHF	2016	2017
Waren	885.75	100.07
Spenden-Kampagnen	15'194.50	19'156.01
Spenden-Kampagnen-Versand	17'815.60	15'312.95
Druck Magazine	7'219.28	10'528.53
Versand Spender Post	811.95	1'092.40
Konto	1'738.11	1'989.10
Events	876.29	3'037.24
Filmprojekt	2'997.85	12'587.47
Gesamt	44'541.48	63'803.77



Born 2 be wild

#orangutanfreedom

Orangutan
Freedom

Kampagnen
BOS Schweiz

One Tree
One Life



=



Holzengedeggenheiten

Projekte finanziert durch
Schweizer Stiftungsgelder

859'891.90 CHF

Unterstützungsbeiträge für Projekte der BOS Stiftung

BORNEO

Auswilderungen
Bukit Baka
Bukit Raya NP

Auswilderungen
Bukit Batikap

Auswilderungen und
Community Development
Kehje Sewen

Rettungsstation und
Aufforstung
Samboja Lestari

Aufforstung und
Community Development
BOS Mawas/SOS Borneo

Rettungsstation
Nyaru Menteng

Vorauswilderung
Salat Island



Indonesien





2017 hat BOS Schweiz zwei grosse **Online-Kampagnen** durchgeführt und eine dritte gestartet. Kampagnen-Arbeit ermöglicht es, eine breite Öffentlichkeit für die Anliegen von BOS Schweiz zu sensibilisieren und neue, v.a. jüngere Zielgruppen zu erreichen. Im Rahmen unserer Kampagnenarbeit testen wir zudem neue PR- und Marketingkanäle aus (z.B. Suchmaschinenmarketing), bauen neue Partnerschaften mit verwandten Organisationen, einflussreichen Einzelpersonen oder Sponsoren auf und organisieren begleitende Events. Im Mittelpunkt unserer Kampagnenarbeit im Jahr 2017 standen die Themen Auswilderung und Aufforstung.



Nicola Walpen (30 Jahre alt, Kommunikationsfachmann aus Zürich) startete im März 2017 unter dem Titel «born2bewild» eine eigene **Crowd-Funding-Kampagne** zum Thema Auswilderungen. Während einem viermonatigen Volontariat im Hauptquartier der BOS Stiftung in Bogor, arbeitete er im Bereich Social-Media-Marketing mit. Auf seiner eigenen Kampagnenseite (born2bewild.org) berichtete er in regelmässigen Abständen via Video-Blog und Online-Newsletter direkt aus dem Hauptsitz und den Rettungsstationen der BOS Stiftung über die Erfolge und täglichen Herausforderungen. Zweck der Kampagne war es, **Spenden für die Auswilderungen** zu sammeln. Das Ziel (16'500 Franken für 33 Peilsender, die den ausgewilderten Orang-Utans zur Überwachung eingesetzt werden) konnte Nicola erreichen. Ein Grosspender der BOS Schweiz stockte den Betrag zum Schluss noch erheblich auf, sodass das Endergebnis bei stolzen **21'203 Franken** liegt. Den Beginn der Kampagne und das Ende der ersten Phase feierten wir gemeinsam mit Nicola und seinen Unterstützer/innen im Rahmen von zwei Events (im Kino Stüssihof in Zürich und in der BOS Geschäftsstelle). Für 2018 ist eine zweite Phase der Kampagne angedacht. Hierbei suchen wir Sponsoren, die bereit sind, Nicolas bisherige Spendensumme zu verdoppeln.



Unter dem Titel «Orang-Utan-Freedom» führte BOS Schweiz im Oktober 2017 zusammen mit internationalen Partnern (der BOS Stiftung, BOS Deutschland, BOS Australien und Save the Orangutan Dänemark) eine **globale Aufklärungskampagne** durch. Die mehrsprachige Kampagnenseite (www.orangutanfreedom.org) informiert zum Thema Auswilderungen. Die Gründe für das Orang-Utan-Sterben und die Lösungsansätze der BOS Familie werden dort beschrieben. Interessierte konnten zudem an einem Reisewettbewerb teilnehmen. Unter allen Teilnehmenden wurde eine Reise nach Borneo (inkl. der Begleitung einer Vorauswilderung) verlost. Hunderte Menschen aus der Schweiz und Tausende weltweit nahmen am Wettbewerb teil. Die Kampagne wurde in der Schweiz von Reisebüros (u.a. Globetrotter oder Asia 365) und weiteren Organisationen (Zoo Zürich, Zoologisches Museum Basel, Pestalozzi Bibliothek etc.) online unterstützt. Dank der Hilfe dieser und anderer Partner konnten wir knapp 7 500 Flyer kostenlos verteilen (u.a. auch bei Street-Marketing-Aktionen oder in Zürcher Szenelokals) und sogar Dias/Standbilder zur Kampagne in verschiedenen Kinos schalten. Die Teilnehmenden des Wettbewerbes informieren wir bis heute per Newsletter zu unserem Anliegen.



Herzensangelegenheiten

Stadtrand Keramik

Christina Marthy ist seit vielen Jahren als Orang-Utan-Patin ein Mitglied der BOS Familie. In ihrem Atelier verwandelt sie Vintage-Porzellan in kleine Kunstwerke. Mit einer befreundeten Designerin hat sie nun eine Orang-Utan-Kollektion zusammengestellt. Den Erlös der Orang-Utan-Kollektion spendet sie zu 100% der BOS Schweiz. Sie leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Borneo Orang-Utans.

5oj

Mit 5oj (5th of June) Cares möchten Christian und Aline umweltschützenden und sozialen Projekten eine Plattform bieten und mithelfen, Spenden zu sammeln. Der respektvolle Umgang mit Natur und Mensch liegt den beiden sehr am Herzen. Sie wollen Menschen unterstützen, die sich uneigennützig für eine bessere Welt einsetzen. In ihrem Online-Shop verkaufen sie daher nicht nur nachhaltige Kleidung, sondern auch Bäume zur Wiederaufforstung in Borneo oder Milchrationen für die Orang-Utan-Babys in den BOS Rettungstationen. Die Einnahmen kommen vollumfänglich BOS zu Gute.

Manu's Haircorner

Pro Haarschnitt bzw. erbrachte Dienstleistung spenden Manuela Kägi und ihr Team einen Franken für die Wiederaufforstung von zerstörten Regenwaldgebieten. Genau wie die anderen Herzensangelegenheiten kam diese Aktion auf Eigeninitiative hin zustande. Dafür und für die regelmässige Unterstützung sind wir sehr dankbar! Ausserdem unterstützten uns Manu's Haircorner, 5oj und Stadtrand Keramik bei unseren PR-Aktivitäten (z. B. im Rahmen der Orang-Utan-Freedom-Kampagne).

One Tree One Life



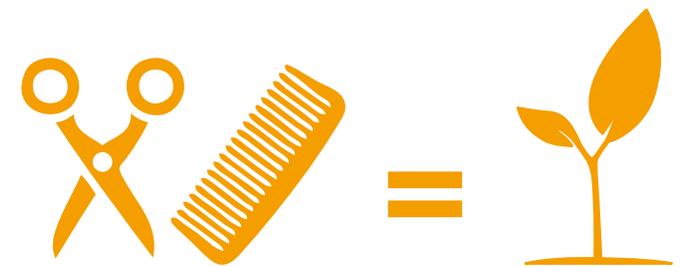
Im Dezember fiel der Startschuss für die **Aufforstungs- und Volontärkampagne** mit dem Titel «One-Tree-One-Life». Die Kampagne knüpft an das Thema Auswilderungen an, denn ohne Regenwald können wir die geretteten und rehabilitierten Orang-Utans nicht wieder auswildern. Gleichzeitig ist die Zerstörung des Lebensraums einer der Hauptgründe, wieso nach wie vor so viele Orang-Utan-Babys zu uns in die Rettungstationen kommen. Auf der Kampagnenseite (www.one-tree-one-life.org) wird über diese Problematik ausführlich berichtet. Ziel der Kampagne ist es, Geld für möglichst viele Baum-Setzlinge zu sammeln, um zerstörte Regenwaldgebiete rund um die BOS Rettungstation in Samboja Lestari (in Ost-Kalimantan) und im Mawas-Gebiet (in Zentral-Kalimantan) wieder aufzuforsten. So soll neuer Lebensraum entstehen für Orang-Utans und andere bedrohte Arten.

Ein Teil der gespendeten Setzlinge wurden (im Januar 2018) von acht Schweizer Volontären in Borneo gepflanzt. Mehr Informationen zu die-

sem Pilotprojekt, das den Startschuss für ein eigenes Volontärprogramm der BOS Schweiz (in Zusammenarbeit mit BOS Australien) darstellt, finden Sie auf der Kampagnenseite.

Um die Online-Kampagne erneut mit Offline-Aktionen zu unterstützen, entwarf BOS Schweiz Kässli, welche in verschiedenen Läden (VEG and the City, Neeloks), am Weihnachtsmarkt (Oh! Sweetest Thing) und bei verschiedenen Events aufgestellt wurden. Die Volontäre selbst mobilisierten (v.a. über Social Media) ihr persönliches Netzwerk. Mit der Kuratle AG konnte BOS Schweiz eine wichtige Unterstützerin für die Kampagne gewinnen. Die Mitarbeitenden des holzverarbeitenden Unternehmens schenkten dem Firmengründer zu seinem 65. Geburtstag einen «Geburtstagswald». Einzelne oder im Team spendeten sie Setzlinge für unsere Aufforstungskampagne. Anfang 2018 wird das Unternehmen den gespendeten Betrag der Mitarbeitenden verdoppeln.

Die Kampagne wird 2018 weitergeführt. Über das Ergebnis und weitere Events, die im Rahmen dieser Kampagne 2018 stattgefunden haben, informieren wir deshalb im nächsten Jahresbericht. Auch über 2018 hinaus ist eine Fortführung der Kampagne - begleitend zu weiteren Volontärreisen - geplant. Die Kampagnenseite (inklusive das vorgeschaltete Online-Computer-Spiel) bleibt verfügbar. Über die Seite kann weiter gespendet werden bzw. können Setzlinge erworben oder auch verschenkt werden (inklusive Urkunde).



Newsletter

BOS Schweiz wappnet sich für die Digitalisierung. Seit 2017 werden regelmässig Online-Newsletter über MailChimp verschickt. Die Newsletter ermöglichen es BOS Schweiz, die Spenderinnen und Spender zeitnah über aktuelle Themen zu informieren (d.h. Updates zu den jeweiligen Kampagnen, Neuigkeiten aus der BOS Schweiz Geschäftsstelle oder Spendenaufrufe zu verschicken). Die Newsletter sind eine ideale Ergänzung zum gedruckten Spendermagazin, v.a. weil dort auch kleinere Videos eingebunden werden können.

Material- und Sachspenden:

Das klare Ziel von BOS Schweiz ist, dass ein möglichst hoher Anteil der gespendeten Gelder den Orang-Utans zu Gute kommt. Aus diesem Grund sind wir bestrebt, Kosten für Administration, Versand, Kommunikation, PR/Marketing etc. so tief wie möglich zu halten. Daher hat BOS Schweiz 2017 verschiedene Firmen für Material- und Sachsponsoring angefragt – mit Erfolg. Hier ein paar Beispiele:

Die **Kriemler Verpackungs AG** und ein weiterer Schweizer Hersteller von Verpackungsmaterialien haben BOS Schweiz kostenlos Kartonschachteln für den Versand von Büchern, Plüsch-Orang-Utans und weiteren Shop-Artikeln zur Verfügung gestellt.

Die **Samen Mauser AG** hat BOS Schweiz Saatgut gesponsert. Die gesponserten Samen-Briefchen haben wir im Rahmen des Flyerings für die One-Tree-One-Life-Kampagne an Interessierte verteilt. Auch palmölfreie Schoko-Täfelchen von **Mövenpick** kamen hier zum Einsatz.

Die **Winterthurer Künstlerin Raschi Küng** hat für BOS Schweiz kostenlos ein neues Design für T-Shirts, Turnbeutel und weitere Print-Artikel erstellt. Das Design ist jung und urban und auf zusätzliche neue, jüngere Zielgruppen ausgerichtet. Wichtige Design-Arbeiten (u.a. das Logo für die born 2 be wild-Kampagne) wurden für uns kostenlos von **Angela Griesbaum** entworfen.

Die **Zürcher Werbefirma Propaganda** hat für BOS Schweiz in der Stadt Zürich 3500 Flyer der Kampagne Orangutan Freedom zu einem kleinen Unkostenbeitrag verteilt. BOS Schweiz konnte dadurch in Zürich beinahe kostenlos neue Zielgruppen erreichen.

Spenden im Bereich IT und Webdesign (in Form von kostenloser Software, Dienstleistungen, oder bei der Produktion von Kampagnenvideos etc.) erhalten wir von der **200OK GmbH, Nick Niles/Niles Film and Motion Design, webbear.ch** und **Seven49**. Auch bei IT Anbietern (wie PayPal oder Google/Youtube) oder Hardware Providern (Digitec) sind wir auf NGO Pläne umgestiegen und erhalten zum Teil erhebliche Rabatte bis hin zu kostenlose Angebote.

Personelles

Im personellen Bereich hat sich BOS Schweiz 2017 weiterentwickelt. Folgende Teilzeitmitarbeitende und Volontäre sind 2017 neu zum BOS-Team dazu gestossen:

Ursula Ledergerber unterstützt BOS Schweiz seit August 2017 im Bereich Administration und PR/Kampagnenarbeit. Ursula ist ausgebildete PR-Fachfrau und eine Allrounderin. Sie arbeitet 40%, sorgt für den reibungslosen Ablauf der Admin-Prozesse und hat schon einige spannende Sponsoring-Partnerschaften aufgegleist.

Regula Wolf unterstützte BOS Schweiz 2017 für einen kurzen Zeitraum (20%, befristet) im Bereich Stiftungsfundraising. 2018 wird die Zusammenarbeit auf Mandatsbasis weitergeführt. Regula war viele Jahre beim Migros Genossenschaftsbund tätig und bringt diese Erfahrung bei zentralen Stiftungsanträgen mit ein.

Daniela Ratcheva studierte Wirtschaftswissenschaften und unterstützte BOS Schweiz 2017 v. a. bei Recherchetätigkeiten, im redaktionellen Bereich, beim Media-Monitoring, beim Suchmaschinen- und beim Street-Marketing. Seit Ende 2017 ist Daniela nicht mehr rein als Volontärin für BOS Schweiz tätig, sondern unterstützt (mit einem Pensum von 20%) auch PR-Aktivitäten im Rahmen des Ost-Kalimantan-Projektes.

Kimberly Brinker, die an der Universität Zürich Publizistik studiert, war 2017 als Volontärin v.a. für den Facebook-Auftritt von BOS Schweiz zuständig. Sie postet aktuelle Artikel, macht das Social-Media-Monitoring und hat im Dezember u. a. den BOS-Adventskalender auf Facebook erstellt.

Angela Burri, die BOS Schweiz bereits seit Jahren unterstützt und – in Zusammenhang mit einer ersten eigenen Volontärreise die One-Tree-One-Life-Idee ins Leben rief – war 2017 in den Aufbau des BOS Schweiz-Volontärprogramms eingebunden. Zudem koordinierte und leitete sie die BOS-Volontärreise im Januar 2018. Anshi übernimmt ausserdem Aufklärungsarbeit (Vorträge) und PR/Fundraising-Aktivitäten im Rahmen der Kampagne.

Nicola Walpen (Kommunikationsfachmann, zuständig für den Bereich Social Media und Online-Newsletter) und **Laura Clauderotti** (Publizistik-Studentin, Volontärin im redaktionellen Bereich und Hilfe beim Re-Design des BOS Schweiz Magazins) haben ihr ehrenamtliches Engagement auch 2017 weiter geführt und uns sehr tatkräftig unterstützt.

Aufklärungs- und Bildungsarbeit

Öffentliche Vorträge

Um die Menschen in der Schweiz für den Orang-Utan- und Regenwaldschutz zu sensibilisieren, haben wir auch 2017 bei öffentlichen Veranstaltungen Dritter mitgewirkt. Dr. Elisabeth Labes und Dr. Sophia Benz berichteten am 11. Juni 2017 im Kino Stüssihof über die Projekte der

BOS Stiftung in Indonesien im Rahmen einer Filmvorführung mit anschliessenden Vorträgen zum Überthema «Palmöl zerstört Regenwald». Auch das Thema Landraub und das Freihandelsabkommen mit Malaysia und Indonesien wurden thematisiert. Organisiert wurde die Veranstaltung von nature now und Der Grüne Film. Am 19. Oktober 2017 sprach Dr. Elisabeth Labes zum Thema «Illegaler Handel mit Wildtieren» im Rahmen einer Veranstaltung des Filmfestivals Nebenrolle Natur. Die Diskussion fand im Anschluss an einen Dokumentarfilm mit dem Titel «Das Elfenbein-Komplott» in der Roten Fabrik Zürich statt.

Kindergartenprojekt

2017 waren Dr. Sophia Benz und Nadine Auerbach in zwei Kindergärten zu Besuch. Sie haben 4–6-jährige Kinder spielerisch über die Situation und die Bedrohung der Orang-Utans und des Regenwaldes informiert und aufgezeigt, wie die Kinder im Alltag etwas dagegen tun können. Der Inhalt des Kindergarten-Moduls wurde zusammen mit Studierenden der Pädagogischen Hochschule Zürich entwickelt und wird ständig erweitert/angepasst. Da Kinder unsere Zukunft sind, möchte BOS Schweiz vermehrt im Bereich Bildung/Aufklärung tätig sein. Unser Kindergartenprojekt planen wir deshalb auszuweiten.





BOS Schweiz Facebook Auftritt

2017 war auch ein positives Jahr für die Entwicklung des BOS Schweiz Facebook-Auftrittes. Insgesamt 188 (+18%) neue Abonnenten und 169 neue «gefällt mir» Angaben konnten 2017 dazu gewonnen werden. Unsere Fans sind zum Großteil weiblich, zwischen 35 und 54 Jahre alt und leben in der Schweiz. Dasselbe gilt für die knapp 20 500 Personen, die wir insgesamt mit unseren Facebook-Postings 2017 erreichen konnten.

Der Zuwachs an Abonnenten lässt sich sicherlich auf die vielen Orang-Utan-Ereignisse zurückführen, die BOS in diesem Jahr mit seiner Facebook-Community geteilt hat. Durchschnittlich 843 Personen verfolgten hierbei die Neuigkeiten aus Indonesien. Die einzigartigen Geschichten von Alba und Taymur haben die Menschen hierbei besonders in den Bann gezogen und dementsprechend auch für die meisten Facebook Impressionen gesorgt. Jedoch bietet Facebook nicht lediglich eine Plattform für niedliche Orang-Utan-Bilder. Auch das Thema Auswanderungen findet viel Anklang, genauso wie Updates zu alten Bekannten.

Ein bestimmtes Thema sorgt regelmässig für Empörung: Palmöl. Kein Thema wird auf dem BOS Schweiz Facebook-Profil mehr diskutiert, als

das umstrittene Pflanzenöl, dessen Anbau für die immense Zerstörung des Regenwaldes auf Borneo verantwortlich ist und das Leben der letzten Orang-Utans massiv bedroht. Diese Entwicklung zeigt, dass das Thema Palmöl nicht mehr nur Organisationen wie BOS Schweiz erreicht, sondern längst auch in der Bevölkerung angekommen ist. Hoffentlich zieht das auch eine Verhaltensänderung bei den Konsumenten und Anbietern in der Schweiz nach sich. Ziel für das Jahr 2018 soll es daher sein, weiterhin diese Stimmung aufzugreifen und mit interessanten Inhalten zu unterstützen.

Unser Facebook-Auftritt profitiert seit Januar 2017 zudem von den qualitativ hochwertigen Bildern und Videos, die ein professioneller Filmemacher und Fotografen (Björn Vaughn, BPI) vor Ort für BOS produziert.

Medienarbeit / klassisches PR

Auch unsere klassische Medienarbeit konnten wir 2017 ausbauen. Wir suchten aktiv den Kontakt zu einzelnen Redaktionen und Medienschaffenden, verschickten Medienmitteilungen an die lokale und nationale

Presse, die wir um passendes Bild- und Videomaterial ergänzten, gaben ein Radio-Interview, schalteten mehrere Print-Anzeigen, probierten neue PR-Kanäle aus und bauten weitere Medienkontakte auf.

Das Medienecho auf einzelne, spektakuläre Fälle war besonders gross. Hierzu zählen v.a. die Rettung und Namensgebung von Alba, dem einzigen bis jetzt bekannten Albino-Orang-Utan. Aber auch unsere Pressemitteilung zur born2bewild-Kampagne und Nicolas Einsatz in Indonesien wurde von der lokalen Presse aufgegriffen.

2017 begann BOS Schweiz ausserdem Suchmaschinenmarketing als Teil des Online-Marketings einzusetzen, um neue Zielgruppen zu erreichen. Über unsere Arbeit informierten wir zudem in diversen Print-Materialien (Flyer, Faltblätter, Spender-Magazine und Print-Mailings), in E-Mailings, auf unseren externen Kampagnenseiten und auf unserer Website (per Nachrichtenartikel). Die Umgestaltung und Optimierung der BOS Schweiz-Website wurde 2017 begonnen und wird 2018 fortgesetzt.



Spendeneinnahmen und Ausgaben für das Fundraising

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lagen die Gesamteinnahmen von BOS Schweiz im Bereich des privaten Fundraisings bei **520'458.11 Franken**. Die Spendeneinnahmen 2017 waren somit **4.51 Prozent höher** als im Vorjahr. Diese Steigerung ist grösstenteils auf die deutliche Zunahme von Sachspenden zurückzuführen. Um die Sachspenden bereinigt, betrug die Steigerung 1.11%. Damit lagen wir über dem Trend der Prognose der ZEWO zu den Spendeneinnahmen 2017. Bei einer Umfrage Ende November gab die Mehrheit der 114 Zewo-Mitglieder an, mit einem gleichbleibenden bzw. sinkenden Spendenergebnis zu rechnen. Auf Basis derselben Umfragedaten prognostizierte das Institut für Verbands-, Stiftungs- und Genossenschaftsmanagement (VMI) in Fribourg einen Rückgang der Einnahmen um rund 3 Prozent für den Gesamtspendenmarkt.

www.zewo.ch/fur-hilfswerke/service-nutzen/zewoforum

Da humanitäre Krisen (wie der Krieg in Syrien, die Dürrekatastrophe in Afrika, oder die Flüchtlingskrise der Rohingya in Burma) medial sehr präsent waren, gestaltete es sich schwierig, Spenden für den Arten-, Regenwald- und Umweltschutz im Allgemeinen zu mobilisieren. Zudem verloren wir altersbedingt oder auf Grund von Wohnungswechseln

teils sehr treue Spender/innen und Fördermitglieder. **Die Anzahl der Spender/innen ging – trotz praktisch identischer Spendensumme – deshalb um 7,9% zurück.** Diesem negativen Trend konnten zwei Dinge entgegenwirken:

- 1.) Die verbleibenden Unterstützer/innen spendeten grössere Summen. Sowohl die durchschnittliche Klein- als auch Grossspende stieg (von 2016 auf 2017 um 6,1% bzw. 28,2%). Hier setzt sich ein sehr erfreulicher Langzeittrend fort.
- 2.) Über unsere Kampagnenarbeit gelang es, knapp **200 Neuspender/innen** zu gewinnen. Knapp 620 Personen nahmen am Reisewettbewerb im Rahmen der Orang-Utan-Freedom-Kampagne teil, ohne bisher zu spenden. 2018 soll dieses Potential weiter ausgeschöpft werden.

Die Anzahl derjenigen, die BOS Schweiz seit langem (mindestens 5 Jahre) unterstützen, stieg um 3.9%. Ihr Anteil an den Gesamteinnahmen zu gleichen Teilen. Sie sind und bleiben das Rückgrat unserer Organisation. Auch die Zahl der **Patenschaften ist auf 426 gestiegen** (84 neue Patenschaften wurden im Laufe des Jahres abgeschlossen; 45 liefen 2017 aus). Erfreulich ist zudem, dass 56 neue Gönner/innen aus dem Vorjahr BOS Schweiz 2017 wiederholt unterstützten.

	Personen			Einnahmen in CHF		
	2017	2016	+/-	2017	2016	+/-
Gönner/innen* 2016, die BOS 2017 erneut finanziell unterstützt haben	56			14'735.55		
Neue Gönner/innen 2017	219	204	7.35%	67'086.57	57'940.74	15.78%
Bestandsgönner/innen	2401	2640	-9.05%	453'371.54	440'077.85	3.02%
Gesamt	2620	2844	-7.88%	520'458.11	498'018.59	4.51%

*finanzielle Unterstützer/innen (e. g. Spender, Paten, Mitglieder etc.)

	Personen			Einnahmen in CHF		
	2017	2016	+/-	2017	2016	+/-
Verteilung Spender/innen bezogen auf Jahressumme:						
a. Kleinspender/innen (<= 500 CHF):	2450	2693	-9.02%	272'004.66	274'516.14	-0.91%
b. Grossspender/innen (>=500 CHF):	170	151	12.58%	248'453.45	223'502.45	11.16%

	Personen			Einnahmen in CHF		
	2017	2016	+/-	2017	2016	+/-
Langjährige Unterstützer/innen (min. 5 Jahre):	1304	1255	3.90%	301'174.89	247'530.95	21.67%



Neuspender und Interessenten

Auch 2017 verzichtete BOS Schweiz bewusst auf den teuren Einkauf von Adressen und andere kostenintensive Methoden zur Werbung von Neuspender/innen. Stattdessen setzte BOS Schweiz bei der Gewinnung von Neuspender/innen als Ergänzungen zum Spendenbrief verstärkt auf:

- Social-Media-Marketing (Facebook) und Online Fundraising (E-Mailings, externe Kampagnenseiten)
- Auf eigene Aktionen von BOS Schweiz-Unterstützerinnen und -Unterstützern, die in ihrem Umfeld oder ihrem Betrieb für BOS werben und Spenden sammeln (sogenannte Herzensangelegenheiten: www.bos-schweiz.ch/meine_herzensangelegenheit)
- Erstmals wurden zur Gewinnung von Neuspender/innen und Interessenten auch kombinierte Fundraising- und PR-Kampagnen durchgeführt (Born2BeWild.org, OrangutanFreedom.org, One-Tree-One-Life.org)
- Zum ersten Mal wurden Print- und Onlineanzeigen (Facebook, Suchmaschinen Marketing) geschaltet.
- Neu waren wir in Kindergärten unterwegs und erzählten den begeisterten 4–6-Jährigen vom Schicksal der Orang-Utans.

Knapp 10% (21 Personen) der neuen Unterstützer/innen aus 2017 haben ihr finanzielles Engagement bereits fortgesetzt und unterstützen BOS Schweiz auch 2018.

Bestandsgönner/innen

Im Bereich der Bestandsgönner/innen setzten wir die begonnene Strategie fort. Zwar fielen kleinere Investitionen (für Anzeigen, neue Unterseiten auf der BOS Schweiz-Webseite, externe Kampagnenseiten etc.) an. Trotzdem war das Fundraising von BOS Schweiz im vergangenen Geschäftsjahr erneut sehr kosteneffizient. Die Ausgaben (für Druck, Versand und PR) pro eingenommenem Spenderfranken lagen bei 0.12 Franken.

Bereich	2016 CHF	2017 CHF	+/- CHF
Spenden	414'165.84	414'179.31	13.47
Patenschaften	65'615.00	68'102.40	2'487.40
Sachspenden	10'624.75	27'663.40	17'038.65
Stiftungsgelder exkl. Ost-Kalimantan-Projekt	4'000.00	6'000.00	2'000.00
Fördermitgliedschaften	1'420.00	2'030.00	610.00
Mitgliedschaften	1'290.00	1'440.00	150.00
Shop-Bestellungen	903	1'043.00	140.00
Gesamtergebnis	498'018.59	520'458.11	22'439.52

Private Spenden

Die Spendensumme 2017 setzt sich aus den Einnahmen zusammen, die BOS Schweiz v.a. durch Spendenaufrufe in Print-Magazinen, Mailings und E-Mailings erwirtschaften konnte (414'179.31 Franken). Die steigenden Einnahmen aus den Patenschaften (insg. 68'102.40 Franken) sind für BOS Schweiz ebenfalls besonders wichtig, da es sich dabei um regelmässige Einnahmen handelt. Auch die Mitgliedsbeiträge wachsen. Hinzu kommen Einnahmen aus privaten Spendenprojekten – den sogenannten Herzensangelegenheiten – von Einzelpersonen, Schüler/innen oder Firmen (908 Franken), Spenden zu besonderen Anlässen, wie z. B. Geburtstagen und Hochzeiten (327.69 Franken) oder Kondolenzspenden (4'318.21 Franken). Einnahmen aus den Online-Kampagnen tragen ebenfalls massgebend zur Spendensumme bei:

Die **Born2bewild-Kampagne** konnte ihr gestecktes Ziel (Geld für 33 Transponder zu je 500 Franken einzuwerben) bei Weitem übertreffen. Insgesamt wurden im Rahmen dieser Kampagne 21'774.00 Franken gespendet. 97 neue Unterstützer/innen wurden mit der Kampagne gewonnen. 60 davon waren Neuspender/innen, die insgesamt 11'103 Franken beitrugen.

Die **Orang-Utan-Freedom Kampagne** war eine Premiere in der Geschichte von BOS: Erstmals wurde eine **globale Online-Kampagne** gemeinsam und zeitgleich mit allen BOS-Partnern umgesetzt. BOS Schweiz konnte 631 Interessenten über diese Kampagne gewinnen. 2017 resultierten daraus bereits 2 Patenschaften und 5 Spenden.

Im Rahmen der **One-Tree-One-Life-Kampagne** forstete BOS Schweiz gemeinsam mit Volontären zerstörte Regenwaldgebiete wieder auf. Die Kampagne startete im Dezember 2017. Bis Ende 2017 konnten 44 Spenden im Wert von CHF 2'919.87 eingeworben werden.

Zeitspenden

Volontärinnen und Volontäre unterstützen BOS Schweiz in verschiedenen Bereichen. Insgesamt wurden 2017 mehr als 2 000 Volontärs-Stunden erbracht. Durch dieses ehrenamtliche Engagement konnte BOS Schweiz einen Betrag von über 120'000 Franken einsparen. Der Grossteil dieser Stunden entfielen auf die Bereiche Soziale Medien und Administration.

Sachspenden

Die Sachspenden fielen im Vergleich zu den Vorjahren nahezu dreimal höher aus. Sie stiegen von 10'624.75 Franken auf 27'663.40 Franken. Im Bereich EDV-Betreuung wurden vom neuen Dienstleister nur sehr reduzierte Preise verrechnet. Ebenfalls erhielten wir bei der Gestaltung unserer neuen Kampagnenwebseiten Preisnachlässe von bis zu 50 Prozent.

Stiftungsmittel (exkl. dem Ost-Kalimantan-Projekt)

In 2017 konnten für das **Malaienbärenprojekt** der BOS Stiftung 6'000 Franken eingeworben werden.

Schenkungen und Erbschaften

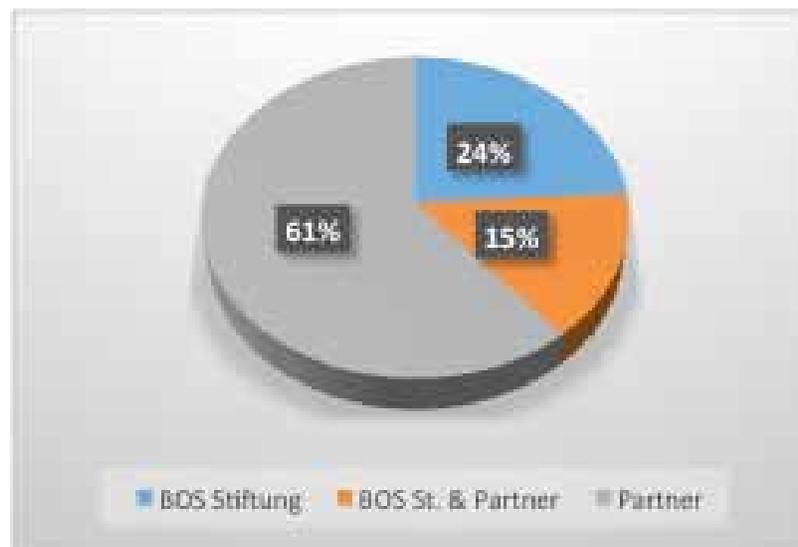
Bereits Ende 2016 haben wir die Nachricht über eine grosszügige Erbschaft zu Gunsten von BOS Schweiz und anderer sozialer Einrichtungen erhalten. Wir gehen aktuell davon aus, dass alle Abklärungen des Erbschaftsverwalters zur genauen Höhe und Verteilung der Erbschaft 2018 abgeschlossen werden. Sobald wir konkrete Zahlen erhalten, werden wir die Gelder für unsere Arbeit einsetzen.

BOS STIFTUNG

Einnahmen und Ausgaben

Da der Jahresbericht der Stiftung zum Zeitpunkt der BOS Schweiz-Berichterstattung noch nicht vorlag, beziehen sich die hier präsentierten Zahlen auf die während des Partners Meeting 2017 gemachten Angaben der BOS Stiftung für den Zeitraum Januar bis Oktober 2017. Die Gesamteinnahmen der Stiftung in diesem Zeitraum betrugen umgerechnet 3'093'536 Franken. (*Wechselkurs jeweils 1 CHF/13'500 IDR) 24% (CHF 744'992) konnte die BOS Stiftung selbständig erwerben und 15% (CHF 459'794) gemeinsam mit ihren wichtigsten Partnern (Abb. X). 61% (CHF 1'885'046) der Gesamteinnahmen erwirtschafteten ausschliesslich diese Partner (BOS Australien, BOS Deutschland, BOS Japan, BOS Schweiz, Orangutan Protection Foundation, UK, Save The Orangutan, Dänemark) und damit 6% mehr als im Vorjahr. Mit 22.4% der geleisteten Einnahmen war BOS Schweiz nach Save The Orangutan erneut der zweitgrösste Geldgeber. Die Gesamtausgaben der BOS Stiftung lagen bei umgerechnet CHF 3'669'710 und damit CHF 576'174 (16%) über den Gesamteinnahmen. Zum Vergleich dazu lagen die Mehrausgaben im Vorjahr nur bei 2% (CHF 73'517). Die Verteilung der Ausgaben ist in untenstehender Tabelle und Abbildung dargestellt.

	CHF	%
Einnahmen BOS Stiftung gesamt	3'093'536	100
BOS Stiftung	744'992	24
BOS St. & Partner	459'794	15
Partner	1'885'046	61
Ausgaben BOS Stiftung gesamt	3'669'710	100
Differenz Einnahmen-Ausgaben	576'174	16

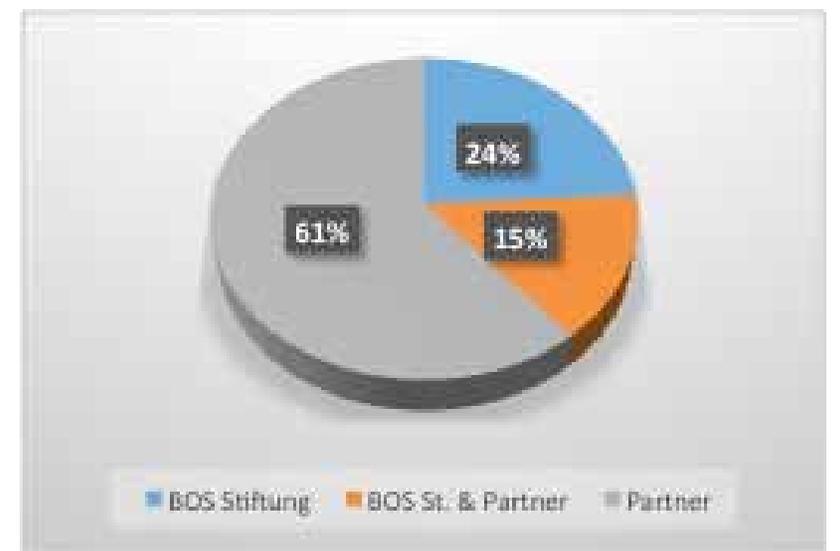


Prozentuale Anteile der BOS Stiftung und der Partner an den Gesamteinnahmen

Die Gesamtausgaben der BOS Stiftung lagen bei umgerechnet CHF 3'669'710 und damit CHF 576'174 (16%) über den Gesamteinnahmen. Zum Vergleich dazu lagen die Mehrausgaben im Vorjahr nur bei 2% (CHF 73'517). Die Verteilung der Ausgaben ist in nachfolgender Tabelle und Abbildung dargestellt.

	CHF	%
Nyaru Menteng	1'134'633	31
NM Auswilderungen	196'596	5
Mawas	350'637	10
Samboja Lestari	1'046'420	29
SL Auswilderungen	308'168	8
RHO	304'016	8
Zentrale (Bogor)	329'241	9
Gesamt	3'669'710	100

Prozentuale Verteilung der Ausgaben nach Programm



OST-KALIMANTAN-PROJEKT

Im Berichtsjahr 2017 wurde das Projekt mit insgesamt **893'783 Franken aus der Schweiz** unterstützt. Damit konnten wichtige Projektaktivitäten erfolgreich umgesetzt werden. Der Beitrag verteilte sich auf die Bereiche Auswilderung und Post-Release-Monitoring (PRM), die Markierung der Gebietsgrenze von Kehje Sewen (KJ7), den Bau der Pflegestation für 40 mit Tuberkuloseerregern infizierte Orang-Utans, den Bau von fünf neuen Pre-Release-Inseln und zwei umzäunten Gehegen innerhalb von Samboja Lestari, die Durchführung von kommunalen Entwicklungsprojekten und das Berichtswesen innerhalb von Indonesien und an BOS Schweiz. Mit dem Unterstützungsbeitrag aus der Schweiz wurde die Wiederansiedlung aller 25 Orang-Utans in KJ7, sowie deren PRM finanziert. Die Markierung der Grenze des Waldes von KJ7 ist eine Auflage der indonesischen Regierung und in Zusammenarbeit mit dieser umzusetzen. Die Markierung konnte Ende 2016 fertig gestellt werden. In der ersten Jahreshälfte 2017 wurde auch der Abschlussbericht von den Behörden angenommen und die offizielle Bewilligung für die Grenzmarkierung erteilt. Damit konnte dieses wichtige Projekt realisiert und eine zentrale Forderung der Regierung als Voraussetzung für den Erhalt der ERC (Ecosystem Restoration Concession) erfüllt werden. Im zweiten Halbjahr 2017 konnte auch der dringend benötigte Bau eines Autopsiegebäudes realisiert werden. Das Gebäude wurde neben der Pflegestation errichtet und wird für die Untersuchung verstorbener Orang-Utans genutzt. Das Verständnis der Todesursachen ist wesentlich für eine optimale Gesundheitsversorgung der Tiere - sowohl auf der Rettungsstation als auch nach der Auswilderung.

Community Development

Die aus der Schweiz finanzierten Aktivitäten im Jahr 2017 konzentrierten sich weiterhin auf die drei Dorfgemeinschaften Bea Nehas, Diak Lay und Dea Beq. Die Dorfgemeinschaften liegen etwa vier Autostunden östlich vom KJ7 nahe der Ortschaft Muara Wahau und werden von der indigenen Gruppe der Dayak Wehea bewohnt. Seit Anfang 2016 arbeitet die BOS Stiftung für die Umsetzung der Projektaktivitäten eng mit der indonesischen NGO LPMK zusammen, die v. a. beratend tätig ist. Basierend auf den Bedürfnissen der Bewohner/innen wurden Massnahmen zur Verbesserung der Lebenssituation erarbeitet. In den drei Dorfgemeinschaften umfassen diese Aktivitäten zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung, Einkommenssicherung (Landwirtschaft, Fischzucht, traditionelles Handwerk), Schulbildung und Umwelterziehung. Da nicht alle Projektaktivitäten wie vorgesehen abgeschlossen werden konnten, wurde die Projektlaufzeit um ein Jahr verlängert (bis Ende September 2018).

Auswilderungen und Neuzugänge

Seit nun mehr als 25 Jahren hat sich die BOS Stiftung dem Schutz des Borneo Orang-Utans verschrieben. Das Jahr 2017 stand hierbei ganz im

Zeichen der **#orangutanfreedom Kampagne** mit einem klaren Fokus auf den Auswilderungen. Insgesamt 75 Orang-Utans wurden im Laufe des Jahres in den drei Schutzgebieten **Taman Nasional Bukit Baka Bukit Raya Forest** (TNBBBR, 42 Individuen), **Bukit Batikap Forest** (BB, acht Individuen) und **Kehje Sewen Forest** in die Freiheit entlassen. Damit konnten 50 Orang-Utans das Rehabilitationsprogramm der Rettungsstation Nyaru Menteng verlassen und Teil der neu entstehenden Populationen in den beiden Schutzgebieten TNBBBR und BB in der Provinz Zentral-Kalimantan werden. Die neu entstehende Population in KJ7 in der Provinz Ost-Kalimantan wurde um 25 Orang-Utans aus der Rettungsstation Samboja Lestari erweitert (siehe Ost Kalimantan Projekt).

Diese Zahlen einbezogen konnte BOS zwischen 2012 und 2017 insgesamt **330 Orang-Utans** in drei Schutzgebieten wiederansiedeln. Diese brachten im gleichen Zeitraum acht Babies zur Welt:

	Zentral Kalimantan		Ost-Kalimantan
	TNBBBR Forest	Bukit Batikap Forest	Kehje Sewen Forest
Gebietsgrösse (km ²)	275	350	865
Wiederangesiedelt	75	175	80
Dichte (OU/km ²)	3.7	2	10.8
Gestorben	6	15	7
Geburten	0	6	2
Überlebensrate (%)	92	91.4	91.25

Die Orang-Utan-Dichte lag in KJ7 über dem normalen Bereich von zwei bis vier Orang-Utans pro Quadratkilometer. Zu beachten ist jedoch, dass auch in den beiden anderen Schutzgebieten nicht die gesamten Flächen für Orang-Utans geeignet sind, da einige Regionen geografisch über 500 Meter liegen und nicht ausreichend Nahrungspflanzen für Orang-Utans bieten. Die Überlebensraten in allen drei Auswilderungsgebieten und über den gesamten Zeitraum sind mit mehr als 90% sehr hoch. Allerdings bezieht sich die Anzahl an Todesfällen auf die tatsächlich tot aufgefundenen Tiere. Wesentliche Todesursachen sind Infektionserkrankungen und Tod durch Raubtiere.

95 Orang-Utans wurden aus den Rettungsstationen auf sogenannte Pre-Release-Inseln gebracht und erreichten damit die letzte Etappe ihrer Ausbildung. Leider leerten sich die Rettungsstationen durch die vielen Auswilderungen nicht signifikant. Denn gleichzeitig riss der Zustrom an neuen Orang-Utans nicht ab. Allein 42 Neuzugänge erreichten 2017 die BOS Rettungsstation in Nyaru Menteng, darunter viele Babys, deren Mütter zuvor höchstwahrscheinlich getötet worden waren.

Im Rahmen des Ost Kalimantan Projekts konnte im Berichtsjahr das **neue Babyhaus** fertiggestellt werden. Das Gebäude beinhaltet vor allem einen grossen Spielraum, der von den bis maximal zweijährigen Babys an Regentagen genutzt werden kann. Das neue Gebäude zeichnet sich ausserdem durch ein modernes, umweltfreundliches Abwasserma-



Orang-Utan-Waise mit Babysitter in der Waldschule

nagementsystem, die Sammlung und Speicherung von Regenwasser und neue Klettervorrichtungen in der Baby-Waldschule aus.

Ebenfalls von BOS Schweiz finanziert wurde der Bau von **fünf neuen, grossen Pre-Release-Inseln**. Auch der Bau von zwei umzäunten, an die Inseln angrenzenden Gehegen wurde vorangetrieben. Aufgrund des aussergewöhnlich langanhaltenden und starken Regens konnten die Bauarbeiten bis Ende 2017 zu 93% fertiggestellt werden. Zwei Dämme brachen, ausserdem gab es zahlreiche Landrutsche. BOS Schweiz stellte kurzfristig Gelder für die notwendigen Reparaturarbeiten zur Verfügung. Der Bau der Inseln und Gehege soll 2018 abgeschlossen werden, die ersten Orang-Utans konnten aber noch im Berichtsjahr auf eine unbeschädigte neue Insel transferiert werden. Die neuen Inseln und Gehege sind ein wichtiger Schritt bei der Umsetzung des neuen Rehabilitierungsansatzes der BOS Stiftung, wonach Jungtiere nach Verlassen der Babystation nicht mehr in Käfigen, sondern nur noch in natürlicher Umgebung auf ihre spätere Auswilderung vorbereitet werden sollen. Dafür sind freie Kapazitäten in Schutzgebieten wichtig, damit Individuen nach Ende ihres Rehabilitierungsprozesses nicht mehr in Käfigen auf die Auswilderung warten müssen. Aber auch die Vorbereitung in einer Umgebung, die der ihres späteren Lebensraums möglichst ähnlich ist, ist wesentlich für den Auswilderungserfolg.

Die 5 Inseln und 2 umzäunten Gehege gehören zusammen und bilden das Modul 5 des Ost Kalimantan Projekts

RETTUNGSSTATIONEN

Samboja Lestari

Ende 2017 versorgte die Rettungsstation **158 Orang-Utans**, von denen 57 (36%) aufgrund von Krankheit, Verletzung oder ihres Alters nicht mehr ausgewildert werden können. Dazu gehören auch 40 mit Tuberkuloseerregern infizierte Individuen. Zuvor nahm die Station zwei neue Orang-Utans auf. Die Männchen Romeo und Papa, die 25 bzw. 23 Jahre in Gefangenschaft lebten, konnten auf die künstlich errichteten Inseln innerhalb von Samboja Lestari umziehen. BOS will damit sein Rehabilitierungsprogramm umstellen auf ein rein natürliches Setting, in dem aus dem illegalen Handel befreite Jungtiere möglichst optimal die Rehabilitierungsstufen durchlaufen können, um anschliessend ausgewildert zu werden.

Leider musste die Station auch viele Krankheitsfälle unter den Orang-Utans und Sonnenbären behandeln. Sechs Tierärzt/innen sorgen vor Ort für deren Gesundheit und versuchen die Übertragung von Krankheit zu verhindern und zu kontrollieren. Dennoch gab es zwei Todesfälle.

Jug Kehje Sewen

Im Kontext des neuen Rehabilitierungskonzeptes ist auch die Bedeutung

der 2017 von der BOS Stiftung im Norden von Ost-Kalimantan gepachteten **Halbinsel Juq Kehje Sewen** zu sehen.

Durch eine neue fünfjährige Kooperation mit dem Palmölhersteller PT Nusaraya Agro Sawit (PT NAS) wurde die **82 Hektar** grosse, natürliche Halbinsel nahe des Waldes von KJ7 gesichert. Diese Einrichtung wird von den Orang-Utans als letzte Stufe des Lernens genutzt. BOS Schweiz hat die Kosten für alle Mitarbeitenden im ersten Jahr übernommen. Jug Kehje Sewen ist an drei Seiten von einem natürlichen Fluss umgeben. Durch einen künstlichen Kanal an der vierten Seite wird die Insel vollständig vom Festland abgetrennt. In dem gut erhaltenen Wald können 10 bis 20 Auswilderungskandidaten aus Samboja Lestari bis zu ihrer Wiederansiedlung die letzte Stufe der Rehabilitation durchlaufen. Anschliessend können die nächsten Kandidaten dorthin gebracht werden. Die räumliche Nähe zum Auswilderungsgebiet bedeutet für diese Individuen eine erheblich geringere Belastung während des Transports, was ihre Adaption im Schutzgebiet erleichtert.

Im August 2017 wurden die ersten zehn Orang-Utans aus Samboja auf die Insel gebracht. Die Mitarbeitenden von Jug Kehje Sewen erheben jeweils sechs Monaten lang Daten über die Fähigkeiten, die die Orang-Utans im Zuge ihres mehrjährigen Aufenthalts in Samboja Lestari erlernt haben. Sobald die Selbständigkeit der Tiere belegt ist, werden sie im Wald von KJ7 ausgewildert und Teil der dort neu entstehenden Population.

Malaienbären

2017 lebten in den beiden BOS-Stationen insgesamt **61 Malaienbären**, 16 in Nyaru Menteng und 44 in Samboja Lestari. Die Auswilderung von Malaienbären ist nur in den wenigsten Fällen erfolgreich. Die Tiere müssen dauerhaft betreut werden, was hohe Ansprüche an ihre Haltung stellt. Ende 2016 begann BOS mit der Umsetzung seines ambitionierten Ziels, alle 61 Malaienbären in natürlichen Waldgehegen innerhalb von Samboja Lestari zu halten. In einem Netz von 15 neuen und drei bestehenden Aussengehegen mit Rückzugskäfigen sollen die Bären in Kleingruppen leben können. 2017 wurden die dafür notwendigen Bauarbeiten fortgesetzt. Zu 69% aus schweizer Geldern finanziert, wurden im Berichtsjahr die vier ersten Aussengehege mit benötigter Infrastruktur realisiert, in denen nun 16 Bären leben. Die **Zusammenarbeit** mit **Patrick Rouxel von der französischen Organisation Sun Bear Outreach** wurde erfolgreich fortgesetzt.

Nyaru Menteng

Ende 2017 betreute die Rettungsstation Nyaru Menteng **422 Orang-Utans**, von denen 34 (8%) aufgrund von Krankheit, Verletzung oder ihres Alters nicht mehr ausgewildert werden können. Neben den 37 Neuzugängen, zu denen auch das Albino-Weibchen Alba und der kleine Taymur gehören, der durch eine spektakuläre Rettungsaktion von Kuwait zurück nach Indonesien gebracht werden konnte, kamen 2017 auch drei Babys in der Rettungsstation zur Welt. Sieben Tierärzte der Nyaru Men-



Das neue Babyhaus in Samboja Lestari



Aussengehege für Malaienbären



Malaienbären-Baby in Nyaru Menteng



teng Rettungsstation verantworteten die medizinische Versorgung der Orang-Utans. Vier Individuen konnten nicht gerettet werden.

Durch die Unterstützung der Partnerorganisationen, darunter auch BOS Schweiz, wurde das **neue Baby-Haus** fertiggestellt und die rund 2 km² grosse, natürliche Insel Salat sichergestellt bzw. 2017 erste Infrastruktur auf Salat errichtet.

Alba – ein ganz besonderer Orang-Utan

Im April des Berichtsjahres rettete BOS in Zusammenarbeit mit der indonesischen Naturschutzbehörde ein fünfjähriges Albino-Weibchen. **Alba ist der erste bekannte Albino-Orang-Utan**, aber vielleicht nicht der einzige. Albinismus wurde erst bei wenigen Primatenarten gefunden, bisher jedoch nicht bei Orang-Utans. Da diese Anomalie mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen wie der Einschränkung von Sicht und Gehör, sowie erhöhter Disposition für Hauterkrankungen verbunden ist, haben die betroffenen Tiere eine verminderte Überlebenschance in der Wildnis. Aus diesen Gründen – und wegen der erhöhten Gefahr der Wilderei – ist die spätere Auswilderung von Alba sehr unwahrscheinlich.

Alba erhielt ihren Namen durch einen internationalen Namenswettbewerb im Mai des Jahres. Mit ihrem noch wilden Verhalten verweigerte sie jeglichen menschlichen Kontakt – ein gutes Zeichen. Um Alba ein sicheres und artgerechtes Leben zu ermöglichen, begann die BOS Stiftung 2017 mit dem Bau einer ca. **5 Hektar grossen und bewaldeten Insel**, auf Salat Island durch den Bau eines Wasserkanals. Dort soll das junge Weibchen mit drei befreundeten Orang-Utans dauerhaft leben soll.

Mawas

Das 377 km² grosse Mawas-Gebiet ist der einzige Ort, an dem BOS sich für den **Schutz einer wilden Orang-Utan-Population** engagiert. 2001 übernahm BOS – mit damaliger Unterstützung des Provinzgouverneurs – das Management des Schutzgebietes. Ziel war und ist es, die dort lebende Orang-Utan-Population (ca. 2 500 Tiere) zu erhalten und gemeinsam mit der ansässigen Bevölkerung nachhaltige Einkommensalternativen zu schaffen, um so illegale Aktivitäten (wie Abholzung, Brandrodung und Wilderei) zu verhindern. 2017 wurden in dem Zusammenhang 231 Routinepatrouillen in vier verschiedenen Regionen des Schutzgebiets durchgeführt, um die Gegend zu überwachen und illegale Aktivitäten rechtzeitig zu entdecken.

SOS Borneo-Programm

Ab Ende der 90iger Jahre wurden in Indonesien über 1 Mio. Hektar Torfmoorregenwald abgeholzt und alleine in Borneo rund 4000 Kilometer Entwässerungskanäle gegraben. Die Massnahmen dienten dem grossflächigen Anbau von Reis, verfehlten aber ihr Ziel, die Lebensmittelknappheit zu bekämpfen. Stattdessen wurde im stark betroffenen Mawas-Ge-

biet ein weltweit einzigartiges Ökosystem zerstört, das tausenden, teils stark bedrohten Arten, ein Zuhause bot. Im Laufe der letzten 20 Jahre haben die Kanäle die einst feuchten Torfmoorböden weitgehend ausgetrocknet und so den natürlichen Brandschutz des Bodens zerstört. Heute ist der Mawas-Regenwald deshalb sehr anfällig für Brände. Gemeinsam mit unseren dänischen und deutschen Partnern sowie der BOS Stiftung wollen wir **1000 Hektar** wieder aufforsten.

Alleine im 4. Quartal 2017 konnten 50 000 Setzlinge lokal produziert und 43 855 gepflanzt werden. 39.5 Hektare neuer Wald sind so entstanden. Die Zahl der insgesamt gepflanzten Bäume beträgt damit stolze 88 362. Bis dato konnten 73.4 Hektare Regenwald aufgeforstet werden! Im vierten Quartal 2017 wurde ein Entwässerungskanal an vier Stellen blockiert und so natürlicher Brandschutz betrieben. Insgesamt konnten im Rahmen des Projektes bereits 30 Kanäle mit einer Gesamtlänge von 60,1 km verschlossen werden.

Die lokale Bevölkerung profitierte direkt von den Massnahmen. In fünf Aufforstungsteams fanden über 60 Menschen direkt Arbeit. Sie wurden für das Züchten und das spätere Auspflanzen sowie für die Pflege der Setzlinge speziell ausgebildet. Ergänzend kaufte BOS bei lokalen Betrieben oder Familien Samen und Setzlinge ein. Andere Dorfbewohner fanden Arbeit in den neu gebildeten Brandschutzteams. Auf ihren regelmässigen Patrouillen im Schutzgebiet halten sie aber nicht nur nach Bränden Ausschau, sondern auch nach illegalen Holzfällercamps.

SOS Borneo ist daher mehr als ein reines Orang-Utan-Schutzprojekt. Es verbindet eine Vielzahl unterschiedlichster Projekte, die Grundlage für die Rettung der Orang-Utans und ihres Lebensraumes sind. Vor allem aber ist **SOS Borneo** ein riesiges **Klimaschutzprojekt**, da über den Brandschutz erhebliche Mengen an CO₂-Emission verhindert werden können. Im Jahr 2017 unterstützte BOS Schweiz das SOS Borneo Projekt mit knapp **10'000 Franken**.

AUSWILDERUNGEN

Post-Release-Monitoring (PRM)

Das PRM findet im Anschluss an die Auswilderungen statt und dient der Beurteilung der Anpassung und des Gesundheitszustandes der ausgewilderten Orang-Utans. Die Daten, welche beim PRM erhoben werden, lassen Rückschlüsse auf den Erfolg unsere Rehabilitationsbemühungen und auf die Auswilderungen selbst zu. Auf Basis dieser Informationen lernen und optimieren wir beide Prozesse.

Unmittelbar nach der Auswilderung muss zunächst kontrolliert werden, ob sich das Tier von der Narkose und der Reise erholt hat. Die ersten Tage in Freiheit sind auch deshalb besonders wichtig, da sichergestellt werden muss, dass sich jeder Orang-Utan ernähren und Schlafnester für die Nacht bauen kann. Zwei bis drei Jahre lang geben die implantierten Sender Auskunft über die Verortung der Tiere.

Das PRM ist ein sehr personalintensiver und teurer Arbeitsbereich. Auch

die notwendige Radio-Technologie und der Unterhalt/Bau der PRM Camps kosten Ressourcen. BOS Schweiz unterstützte das PRM der BOS Stiftung 2017 in Zentral Kalimantan deshalb zusätzlich mit den Einnahmen aus der born2bewild-Kampagne.

BOS Partners Meeting 2017

Vom 6. bis 8. November 2017 fand das alljährliche Partners Meeting im Hauptsitz der BOSF in Bogor statt unter Teilnahme der Vertreter/innen aller BOS-Partnerorganisationen. Zunächst berichteten die BOSF und RHOI-Mitarbeiter aus den Programmen. Im Anschluss tauschten die Partnerorganisationen ihre Finanzberichte und Strategien aus. Gemeinsame Projekte und die erneute, partnerschaftliche Finanzierung von professionellen PR-Materialien wurden angedacht bzw. beschlossen, sowie wichtigen Personalveränderungen innerhalb der BOS Stiftung bekannt gegeben. Abschliessend präsentierte die BOSF ihr Budget für das kommende Jahr und die BOS-Partnerorganisationen machten verbindliche Finanzzusagen. Bilaterale Treffen wurden genutzt, um Details zu laufenden und neuen Projekten zu besprechen (z.B. zu einem geplanten Community Development Projekt in der Tuanan Region).

Im Vorfeld des Meetings besuchten Sophia Benz und Elisabeth Labes die von BOS Schweiz finanzierten Bauprojekte in Samboja Lestari, darunter auch die neuen Anlagen für die Malaienbären. Im Anschluss an das Partners Meeting nahmen einige Vertreter/innen, darunter auch die beiden Repräsentantinnen von BOS Schweiz, an der Auswilderung von fünf Orang-Utans aus Nyaru Menteng in das Schutzgebiet TNBBBR teil.

Fortsetzung des Ost-Kalimantan-Projekts

Die Laufzeit des Projekts konnte um ein Jahr bis Ende September 2018 verlängert werden. Aufgrund der bisher erfolgreichen Umsetzung der projektbezogenen Aktivitäten erhielt BOS Schweiz Ende 2017 den **Zuspruch von rund CHF 2'500'000 für ein zweijähriges Anschlussprojekt** in Ost-Kalimantan für die Jahre 2018 und 2019. Die Massnahmen beziehen sich auf die Sicherung eines rund **60 000 Hektar grossen Korridorgebietes**, das den Wald von KJ7 im Süden mit dem von der Regierung geschützten protected forest im Nordwesten und -osten zu einem grossen Schutzgebiet verbindet. Dort soll auch ein Zufluchtsort für nicht mehr auswilderbare Orang-Utans entstehen. Desweiteren werden alle Massnahmen in Verbindung mit Juq Kehje Sewen, der kommunalen Entwicklung in den drei Zielgemeinschaften Bea Nehas, Dea Beq und Diak Lay, alle noch zu realisierenden Aussengehe für die Malaienbären inklusive Infrastruktur, die Renovation alter, noch benötigter Sozialisierungskäfige in Samboja Lestari und die Finanzierung einer neuen Stelle für einen Maintenance Advisor in Samboja Lestari über dieses Nachfolgeprojekt finanziert. Über die Umsetzung dieser Vorhaben berichten wir dann in den kommenden Jahresberichten.

											
Mehrjahresübersicht Bilanz											
in CHF, per 31.12.	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
AKTIVEN											
Kasse	700.45	195.65	239.00	816.53	181.56	763.73	312.52	595.97	1'316.25	73.45	248.45
Post CHF Spendenkonto	5'583.29	12'753.16	78'757.49	22'815.34	40'337.99	11'591.48	53'086.15	102'573.29	138'520.00	87'361.18	64'789.08
Post CHF Adminkonto				68'464.18	26'261.75	56'892.80	75'015.88	32'555.20	61'295.74	105'568.69	86'530.37
Post CHF Ost Kalimantan								899'752.10	79'277.24	38'272.90	7'816.74
Post EURO ¹⁾	195.61	158.69	161.82	339.68							
PayPal Konto											13'888.72
Total Liquidität	6'479.35	13'107.50	79'158.31	92'435.73	66'781.30	69'248.01	128'414.55	1'035'476.56	280'409.23	231'276.22	173'273.36
Debitoren								3'873.20	2'482.46		32.65
Mietzinskaution										9'500.30	9'501.25
Forderungen								3'873.20	2'482.46	9'500.30	9'533.90
Warenbestand ²⁾	420.00	670.00	570.00	918.40	306.05	306.05					
Bücherbestand ²⁾	1'643.70	1'086.15	699.75	979.65	589.35	589.35					
Total Handelsartikel	2'063.70	1'756.15	1'269.75	1'898.05	895.40	895.40	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Transitorische Aktiven					4'819.00	3'246.30	11'543.85	91.10	87.25	91.10	1'172.20
Total Umlaufvermögen	8'543.05	14'863.65	80'428.06	94'333.78	72'495.70	73'389.71	139'958.40	1'039'440.86	282'978.94	240'867.62	183'979.46
Schlüsseldepot	40.00	40.00	40.00	40.00	40.00	40.00					
Mobiliar, Hard- und Software										3'090.00	2'580.00
Rechte Domainnamen			2'072.00	2'072.00	2'072.00	2'072.00	1'000.00				
WebSide BOS Schweiz								5'625.00	3'750.00	1'875.00	
Total Anlagevermögen	40.00	40.00	2'112.00	2'112.00	2'112.00	2'112.00	1'000.00	5'625.00	3'750.00	4'965.00	2'580.00
Summe AKTIVEN	8'583.05	14'903.65	82'540.06	96'445.78	74'607.70	75'501.71	140'958.40	1'045'065.86	286'728.94	245'832.62	186'559.46
PASSIVEN											
Kreditoren		367.50	24'824.20				43'828.00	25'368.55	8'731.70	10'090.54	8'279.62
Transitorische Passiven	50.00	100.00		8'503.45	6'630.00	9'790.00	32'672.25	17'496.20	10'428.05	7'477.13	14'073.80
Total kurzfristiges Fremdkapital	50.00	467.50	24'824.20	8'503.45	6'630.00	9'790.00	76'500.25	42'864.75	19'159.75	17'567.67	22'353.42
Vorauszahlungen Projekte								881'252.10	62'840.76	21'766.03	-74'239.14
Darlehen (zinslos)				28'986.00	9'000.00						
Total langfristiges Fremdkapital				28'986.00	9'000.00			0.00	0.00	0.00	0.00
Vereinsvermögen	3'071.86	8'533.05	14'436.15	57'715.86	58'956.33	58'977.70	65'711.71	64'458.15	120'949.01	204'728.43	206'498.92
Gewinn/Verlust	5'461.19	5'903.10	43'279.71	1'240.47	21.37	6'734.01	-1'253.56	56'490.86	83'779.42	1'770.49	31'946.26
Summe PASSIVEN	8'583.05	14'903.65	82'540.06	96'445.78	74'607.70	75'501.71	140'958.40	1'045'065.86	286'728.94	245'832.62	186'559.46

1) Konto wurde 2011 aufgelöst

2) Die Waren- und Bücherbestände wurden im 2013 abgeschrieben

 Mehrjahresübersicht Erfolgsrechnung											
in CHF, per 31.12.	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Warenverkauf	1'752.08	6'549.29	1'875.50	4'672.30	2'320.30	2'141.50	3'087.02	2'145.50	1'558.00	929.00	1'226.42
Spendenertrag	4'674.35	3'993.00	118'133.60	241'355.67	340'052.20	447'257.71	492'982.41	564'364.81	604'229.83	415'999.94	407'522.16
Spendenertrag PayPal											14'221.06
Patenschaften		5'660.00	15'865.00	21'615.00	37'505.90	43'580.00	55'177.40	70'239.00	71'230.00	65'240.00	66'422.40
Adoptionen		6'750.00	7'250.00	3'000.00							
Verkauf m2 Samboja-Lestari	438.28	2'200.00	12'350.00	5'907.50	4'917.00						
Verkauf h2				7'500.00	2'712.00						
Beiträge Mitglieder	1'125.00	1'300.00	1'725.00	4'600.12	2'210.00	250.00	1'695.00	1'440.00	900.00	1'290.00	1'440.00
Beiträge Fördermitglieder ¹⁾					3'387.84	2'550.00	3'290.00	3'496.00	1'530.00	1'420.00	1'930.00
Einnahmen Veranstaltungen		503.00		1'138.80	1'285.00	66.25	665.00		684.00		421.00
Sachspenden ¹⁾					129.00	1'076.00	861.00				
Stiftungsgelder											4'500.00
Total Spenden-Erlös	7'989.71	26'955.29	157'199.10	289'789.39	394'519.24	496'921.46	557'757.83	641'685.31	680'131.83	484'878.94	497'683.04
Wareneinkauf	1'447.89	3'122.71	945.40	2'244.93	1'002.65	6'689.90	767.10	444.95	5'411.37	885.75	100.07
Aufwand Spenden-Kampagnen	310.05	418.70	17'739.39	114'974.50	119'400.80	115'797.30	131'099.40	101'962.14	14'384.38	15'194.50	19'156.01
Aufwand Spenden-Kampagnen Versandkosten ¹⁾					34'441.63	46'089.40	77'133.80	56'493.70	21'739.90	17'815.60	15'312.95
Druckkosten Spender-Broschüren-Magazine ¹⁾					17'807.66	17'258.21	23'124.43	22'573.66	9'240.25	7'219.28	10'528.53
Druckkosten Fotoaufträge ⁶⁾							530.00	165.00			
Versandkosten an Spender (Post) ¹⁾					1'960.47	1'500.71	1'174.80	1'040.85	641.45	811.95	1'092.40
PostFinance-Spesen	123.65	103.82	475.34	2'160.31	2'790.79	2'621.35	2'549.75	2'503.92	1'790.87	1'738.11	1'989.10
Ausgaben Veranstaltungen ²⁾	209.00	163.00	732.05	362.45	909.40	4'005.88	3'159.95	2'057.98	2'856.52	876.29	3'037.24
Ausgaben für Filmproduktionen										2'997.85	12'587.47
Total Spenden-Aufwand	2'090.59	3'808.23	19'892.18	119'742.19	178'313.40	193'962.75	239'539.23	187'242.20	56'064.74	47'539.33	63'803.77
Bruttogewinn aus Fundraising	5'899.12	23'147.06	137'306.92	170'047.20	216'205.84	302'958.71	318'218.60	454'443.11	624'067.09	437'339.61	433'879.27
Stiftungsgelder Projektfinanzierung								468'747.90	1'058'914.34	931'074.73	1'057'005.17
Bruttogewinn inkl. Stiftungsgelder								923'191.01	1'682'981.43	1'368'414.34	1'490'884.44
Lohnaufwand netto			46'021.40	92'948.75	96'939.37	115'632.52	98'344.03	150'465.83	178'618.58	168'431.58	190'668.18
AHV/IV/EO/ALV ¹⁾					15'697.55	19'049.30	16'608.55	24'570.00	28'533.60	26'673.90	30'349.10
Pensionskasse ¹⁾					9'703.90	11'387.70	14'748.35	19'071.50	22'540.95	23'217.70	26'158.70
Unfallversicherung			982.70	2'061.20	1'379.80	1'603.30	1'412.30	1'669.40	3'013.40	2'144.20	3'021.80
Quellensteuer ¹⁾					4'120.05	5'293.05	12'534.90	3'037.05	2'908.80	3'037.03	3'036.80
Übriger Personalaufwand ^{1) & 3)}					457.70	41.20	591.00		341.10	420.00	
Projektfinanzierte Personalkosten								-18'500.00	-65'520.00	-65'520.00	-76'480.94
Personalaufwand			47'004.10	95'009.95	128'298.37	153'007.07	144'239.13	180'313.78	170'436.43	158'404.41	176'753.64
Mietaufwand Geschäftsstelle ⁴⁾			6'324.35	2'152.05	12'369.30	7'079.40	7'053.20	7'085.95	7'079.40	12'029.65	18'960.00
Nebenkostenabrechnung ¹⁾					54.00		108.00	54.00	0.00	629.07	680.85
Projektfinanzierter Raumaufwand											-5'797.68
Raumaufwand			6'324.35	2'152.05	12'423.30	7'079.40	7'161.20	7'139.95	7'079.40	12'658.72	13'843.17

ANHANG 2: MEHRJAHRESÜBERSICHT ERFOLGSRECHNUNG

Büroeinrichtung			3'919.70	1'480.54							
Büromaterial	15.00	345.45	1'161.95	1'513.52	463.45	1'147.20	455.10	638.01	702.05	491.16	407.30
Telefon und Internetabo	193.10	408.80	1'194.25	3'215.95	1'554.00	1'726.55	1'627.40	1'470.90	1'821.00	670.35	1'744.90
Kontenführungsgebühren Admin-Konto ¹⁾					84.18	53.55	18.00		12.70	41.00	106.00
Div. Verwaltungsaufw., Unterhalt & Reparaturen ⁵⁾							4'001.22	2'356.37	3'306.00	4'077.22	1'237.63
Einkauf Software ¹⁾					2'558.40	55.40	2'934.20		410.00	237.89	423.17
Einkauf Hardware ¹⁾					850.95	13'330.93	1'825.70	19.95	125.30	1'932.25	
Einkauf Druckerpatronen ¹⁾					669.00	382.30	48.80			172.45	192.00
Unterhalt Internetauftritt	27.00	143.60	6'080.30	780.50	17.00	80.50	17.00	70.80			
Projektfinanzierte Verwaltungs- und Informatikkosten											-1'181.59
Verwaltungs- und Informatik-Aufwand	235.10	897.85	12'356.20	6'990.51	6'196.98	16'776.43	10'927.42	4'556.03	6'377.05	7'622.32	2'929.41
Beratungsaufwand, Werbung & PR				6'375.16				4'219.50			
Werbung & PR				1'690.81	375.42	1'973.90	577.40			150.10	8'203.25
Reisekosten	213.83	3'840.93	2'347.47	1'241.25	3'998.92	4'192.79	5'702.91	4'193.90	2'379.10	7'900.73	5'516.72
Werbe- und Reiseaufwand	213.83	3'840.93	2'347.47	9'307.22	4'374.34	6'166.69	6'280.31	8'413.40	2'379.10	8'050.83	13'719.97
Ausserordentlicher Aufwand				390.40							
Übriger Betriebsaufwand ⁵⁾				179.05	561.60	1'066.81	1'466.85	270.00	389.00	540.06	399.22
Abschreibungen Anlagevermögen								2'875.00	1'875.00	2'903.25	2'737.80
Sonstiger Betriebsaufwand				569.45	561.60	1'066.81	1'466.85	3'145.00	2'264.00	3'443.31	3'137.02
Rückerstatt. Büroaufbau BOSI (einmaliger Effekt)			48'946.00								
Zinsertrag	10.21	7.77	53.53	71.26	86.40	55.70	300.70	135.80	152.53	124.10	406.75
Zinsaufwand				-56.20			-30.75		-4.30	-104.85	-6.70
Wechselkursgewinn	0.79		5.38	156.27	1'461.00						
Wechselkursverlust		-12.95			-8.28			-33.49			
Übriger Ertrag ⁶⁾							332.80	5'513.60	221.48	91.10	
Betriebliche Nebenerfolge	11.00	-5.18	49'004.91	171.33	1'539.12	55.70	602.75	5'615.91	369.71	110.35	400.05
Betriebsgewinn vor Unterstützungsbeitrag	5'461.19	18'403.10	118'279.71	56'189.35	65'890.37	118'918.01	148'746.44	725'238.76	1'494'815.16	1'178'345.10	1'280'901.28
Unterstützungsbeitrag an BOS Stiftung		12'500.00	75'000.00	54'948.88	65'869.00	112'184.00	150'000.00	200'000.00	350'001.40	245'499.88	191'949.85
Unterstützungsbeitrag Projekt Ost-Kalimantan								450'000.00	985'252.95	859'891.90	955'726.14
Aufwände BOS CH Projekt Ost-Kalimantan								18'747.90	75'781.39	71'182.83	101'279.03
Betriebsgewinn/-verlust nach Unterstützungsbeitrag	5'461.19	5'903.10	43'279.71	1'240.47	21.37	6'734.01	-1'253.56	56'490.86	83'779.42	1'770.49	31'946.26

1) Konten neu eingeführt im 2011

2) Auslagen 2012 für Spender- und Informationsveranstaltungen

3) Auslagen für externe Termine, Mitgliedschaftsgebühren der MitarbeiterInnen bei Fundraising- sowie NPO-Verbänden

4) Mietaufwand 2011 beinhaltet Nachzahlungen vom Vorjahr

5) Auslagen 2012 für Generalversammlung, Jahresbericht, interne Workshops und Volontärbetreuung

6) Konten neu eingeführt im 2013

Michael Frei
Eidg. Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling
E-Mail: michael_frei@bluewin.ch

**Bericht der Revisionsstelle an die Mitgliederversammlung der
BORNEO ORANGUTEN SURVIVAL ASSOCIATION SCHWEIZ (BOS Schweiz)**

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle habe ich die Jahresrechnung der BOS Schweiz, bestehend aus Erfolgsrechnung und Bilanz, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen.

Verantwortung der Revisionsstelle

Meine Verantwortung ist es, aufgrund meiner Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Ich habe meine Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz vorgenommen. Nach diesen Standards habe ich die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ich hinreichende Sicherheit gewinne, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für mein Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach meiner Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz.

Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Gewinn von CHF 31'946.26 (Vorjahr Gewinn von CHF 1'770.49) und einem Vereinsvermögen von CHF 238'445.18 (Vorjahr CHF 206'498.92) per 31.12.2017 zu genehmigen.

Zürich, 28. März 2018



Michael Frei
Eidg. Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling

BOS SCHWEIZ
Zweierstrasse 38A
8004 Zürich

bos - schweiz.ch
info@bos - schweiz.ch